



Perfect Strangers

A poem to celebrate The Middlesbrough - Oberhausen Town Twinning Partnership's 50th year celebration in 2024

Greetings brother, sister, cousin, kin,
here's a wave from Roseberry's peak,
a wink from top of the Transporter Bridge,
a smile from the gares at Teemouth,
a nod from the Town Hall's crypt,
a blown kiss from inside a Bottle of Notes.

So give us a wave across the waves,
with your bare hands; in bursting Spring
of hope, with petal fingers through all the days
of blinding Summer, a fleet high-five
from amongst a gathered harvest,
a fist-bump to bolster the heart
through darkling-cold Winterings of despair,
from one town to another,
from the far side of a mirror
in nimbus acceptances of give-and-take
in cumulus celebrations
for the golden jubilee of our Partnerschaft.

Shake this hand Kumpel, Kamerad,
it bears the lines of local pride
and knows, like yours, the long-lost toil
of ploughed-puddle-logged fields
beside a river's ebb and full moon's glow,
that turned away from centuries of reeding,
threshing, weaving, fishing, snaring, rearing,
sowing, stalking to boomtown smelting,
to shifts of stoking the fiery salamander,
of laying out the pigs to be fed from the sow,
of glowing red ingots, rains of sparks,
of cooling girders, ships, stinking slag.

Let's plait the threads of our manufactured pasts -
take up the slack, my lad, our lass,
look forward and back to find compatriots
born of a different tongue but facing
the same challenge of deindustrialisation,
of borderlines and boundaries ever shifting.
This fifty year exchange enriches the seam
of reciprocal knowledge, embeds our options
of unavoidable, ongoing transformation.

Our twinned townships have set sail
from quays of unbridled invention
upon the Seas of Contrivance
riding fluctuating tides -
the best of times, the worst of times,
the epoch of wisdom, the sorry age of foolishness.
In this harsh season of geo-political divisions,
sprung from Brexit resentments, spun out
of siege mentalities we must forge compassion,
tend the seedlings of international solidarity,
cultivate actions toward mutual creativity.

So, sculpt this clay figure of a primal mother,
knit a baby's woolly jumper, beat a snare drum,
pluck the string, kick the ball, sing the song,
tag a wall, guide a needle point along a hemline,
apply lipstick, learn the new-never-forever-
never-new dance steps to a remixed tune,
raise your glass, dip a paint brush's sable tip,
then settle down to share a tale of friendship.

Bob Beagrie

Middlesbrough. 30/07/2024



Bekannte Unbekannte

Ein Gedicht zur Feier des
50-jährigen Bestehens der
Städtepartnerschaft zwischen
Middlesbrough und Oberhausen im
Jahr 2024

Glück auf, Bruder, Schwester, Vetter und Verwandte,
ein Winken von Roseberry's Spitze,
ein Zwinkern von der Transporter Brücke,
ein Lächeln von den Docks bei Teesmouth,
ein Nicken aus der Rathaus Krypta,
einen gehauchten Kuss mitten aus der „Bottle of Notes“.

Also winkt uns zu über die Wellen
mit euren bloßen Händen; im Frühling voll aufbrechender
Hoffnung, mit Fingern wie Blütenblätter
im blendenden Sommer, ein flinkes „high-five“
aus der gesammelten Ernte,
Faust auf Faust das Herz zu stärken
durch die kalt-dunklen Winter der Verzweiflung,
von einer Stadt zur anderen,
von der Rückseite eines Spiegels,
unter dunklen Wolken zum Geben und Nehmen bereit zu sein,
unter Schönwetterwolken
das goldene Jubiläum unserer Partnerschaft zu feiern.

Schlag ein Kumpel, Kamerad, in diese Hand,
gefurcht von Heimatstolz,
die wie deine weiß um die Mühe
in längst vergangenen, gepflügten Feldern voll Pflügen
an des Flusses Ebbe und des Vollmonds Glanz,
die sich abwandte von Jahrhunderten des Rodens,
vom Dreschen, Weben, Fischen, Fangen, Aufziehen, Säen,
hin zu den Erzhütten der aufblühenden Städte,
zu Schichten den feurigen Salamander zu schüren,
die Rohlinge auszulegen, dass sie von der feurigen Rinne gefüttert würden,
rot-glühende Barren, Funkensprühen,
abkühlende Träger, Schiffe, stinkende Schlacke.

Lasst uns die Fäden unserer industrialisierten Vergangenheiten verflechten –
Pack an mein Junge, unser Mädchen,
schaut nach vorn und zurück, Genossen zu finden,
geboren mit anderer Muttersprache
doch vor dieselbe Herausforderung der Deindustrialisierung gestellt,
bei immer wechselnden Grenzen und Abgrenzungen.
Dieser Austausch bereichert seit fünfzig Jahren das Flöz
des Wissens voneinander, enthält die Möglichkeiten
der unvermeidlichen, ständigen Veränderung.

Unsere Partnerstädte setzten die Segel
von Kaimauern ungezügelter Erfindungen
zu Meeren der Entdeckungen
bei Ebbe und Flut,
in besten und in schlimmsten Zeiten,
in der Epoche der Weisheit, in der tragischen Ära der Dummheit.
In dieser rauen Zeit geo-politischer Spaltungen,
geboren aus Ressentiments des Brexit,
gesponnen aus Belagerungsmentalität, müssen wir Mitgefühl schmieden,
die Keimlinge der internationalen Solidarität hegen,
Aktionen fördern, die zu gemeinsamer Kreativität führen.

Also forme diese Tonfigur einer Urmutter,
stricke einen Wollpulli für ein Baby, schlag ne Trommel,
zupf ne Saite, kick nen Ball, sing ein Lied,
sprüh ein „tag“ an ne Wand, führe die Nadel an einem Saum,
trag Lippenstift auf, lerne die
neu-nie-für-immer-niemals-neuen Tanzschritte zu einem Remix,
heb dein Glas, tunk die Zobelspitze eines Pinsels ein,
dann lass dich nieder, eine Geschichte von Freundschaft zu teilen.

Bob Beagrie Middlesbrough. 30/07/2024